
KruegerAlgorithms

Quantitative Marktdaten-Analyse

Trend-Tag-Detektion über die 2. Eröffnungskerze

DAX, FTSE 100, Nasdaq 100 und Dow Jones

Untersucht wird der Ausbruch aus der 2. 15-Minuten-Kerze nach Cash-Open als Trend-Tag-Signal. Anders als bei der Pre-Market-Studie wird der Move nicht bei der ersten Gegenkerze beendet, sondern bis zum Tagesschluss oder bis zum Stop-Loss verfolgt — die eigentliche Frage lautet: Wie oft entsteht ein echter Trend-Tag, und wie weit trägt er?

Dokument-Metadaten

Feld	Wert
Herausgeber	KruegerAlgorithms
Titel	Trend-Tag-Detektion über die 2. Eröffnungskerze
Erscheinungsdatum	1. Juni 2026
Version	v1.1
Referenzkerze	2. 15-Min-Kerze nach Cash-Open
Move-Logik	bis End-of-Day ODER Stop-Loss (Trend-Verfolgung)
Datengrundlage	DAX/FTSE/NQ/DOW M5+M1, Jan 2018 – Feb 2026
Stichprobe	2.082 – 2.097 Handelstage je Index
Dokumenttyp	Statistische Auswertung (keine Trading-Empfehlung)

Rein statistische Auswertung historischer Marktdaten. Keine Trading-Empfehlung, keine Finanzberatung. Historische Performance ist keine Garantie für die Zukunft. Trading mit Hebelprodukten kann zum Totalverlust führen.

Zusammenfassung

Diese Studie testet die verbreitete These, die **2. 15-Minuten-Kerze nach Cash-Open** liefere einen besonders tragfähigen Trend-Breakout. Untersucht werden DAX (09:15–09:30), FTSE 100 (08:15–08:30) sowie Nasdaq 100 und Dow Jones (09:45–10:00 NY) über rund 2.090 Handelstage je Index (2018–2026). Der Ausbruch wird ab Kerzenschluss verfolgt, bis entweder der Stop-Loss (gegenüberliegende Kerzenkante, 1R) oder der Tagesschluss erreicht ist.

Reichweite. Die Hit-Rate $\geq 1R$ liegt über alle vier Indizes eng beieinander (50–51 %). Echte Trend-Tage ($\geq 3R$) treten in 14–20 % der Fälle auf, große Trends ($\geq 5R$) in 5–7 %. DAX und FTSE zeigen die fettesten Trend-Tails, NQ und DOW etwas geringere.

Stop-Quote. Weil bis zum Tagesschluss gehalten wird, ist die Stop-Loss-Trefferquote hoch (57–68 %). Das Setup scheitert also häufig — wenn es aber läuft, trägt es weit. Genau diese Asymmetrie (niedrige Trefferquote, fatter Tail) ist die typische Trend-Tag-Signatur.

Zwei Befunde im Gegensatz zur Pre-Market-Kerze: Erstens spielt die Break-Geschwindigkeit hier kaum eine Rolle (~50 % über alle Timing-Buckets). Zweitens — und das ist bemerkenswert — **verbessert** ein Entry-Offset hier die Hit-Rate (DAX 50 % \rightarrow 59 % bei 1R Offset), während er bei der Pre-Market-Kerze schadete. Für Trend-Setups zahlt sich Bestätigung also aus.

Asia-/ONR-Sweep. Weder die Asia-Session- noch die Overnight-Range-Kante wirken als verlässliches Umkehr-Level: Erreicht der Trend-Move diese Level, durchbricht er sie in rund 75–85 % der Fälle, statt dort zu drehen. Für ein Trend-Setup ist das erwartbar und deckt sich mit der DAX-Pre-Market-Studie.

Diese Auswertung enthält keine Trading-Empfehlung.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	2
Inhaltsverzeichnis	3
Abbildungen	3
1. Setup und Methodik	5
1.1 Die Referenzkerze und die Trend-These	5
1.2 Trend-Verfolgung statt Impuls-Messung	5
2. Reichweite und Trend-Tag-Verteilung	5
3. Stop-Quote vs Trend-Tail — die Trend-Tag-Signatur	6
4. Timing — Geschwindigkeit des Ausbruchs	7
5. Offset — lohnt sich Bestätigung?	8
6. Richtungswechsel nach Fehltausbruch	9
7. Asia- und ONR-Level als Sweep-Ziel	11
7.1 Asia-Session-Kante	11
7.2 Overnight-Range-Kante (ONR)	11
8. Profit-Faktor und Spread-Sensitivität	13
8.1 Spread als Anteil von R	13
8.2 Profit-Faktor der festen TP-Regel	13
9. Merkmale der 2. Kerze: Inside-Bar, Farbe, ONR-Lage	15
9.1 Inside-Bar und Kerzenfarbe — beides Null-Resultate	15
9.2 Schluss zur Overnight-Range (ONR) × Break-Richtung	15
9.3 Übernacht-Gap × Break-Richtung	15
10. Schlussfolgerungen	17
10.1 Ist die 2. Kerze ein echter Trend-Breakout?	17
10.2 Vergleich mit der Pre-Market-Kerze (DAX)	17
10.3 Cross-Asset-Fazit	17
10.4 Limitationen	17

Abbildungen

Abb. 1 — Reichweite / Trend-Tag-Verteilung

Abb. 2 — Stop-Quote vs Trend-Tail

Abb. 3 — Break-Geschwindigkeit

Abb. 4 — Offset-Effekt

Abb. 5 — First Break vs Richtungswechsel

Abb. 6 — Verhalten am Asia-/ONR-Level

Abb. 7 — Profit-Faktor vs Spread

Abb. 8 — 2.-Kerze-Merkmale: ONR-Lage \times Break-Richtung

Abb. 9 — Übernacht-Gap \times Break-Richtung

1. Setup und Methodik

1.1 Die Referenzkerze und die Trend-These

Im Unterschied zur Pre-Market-Studie ist die Referenzkerze hier die **2. 15-Minuten-Kerze nach Cash-Open** — also die zweite Viertelstunde des regulären Handels. Die erste Kerze fängt die Eröffnungs-Volatilität, die zweite gilt in der Trader-Praxis als Kerze, deren Bruch einen tragfähigen Tagestrend einleiten soll. Genau das wird hier geprüft.

Index	Referenzkerze (lokal)	Cash-Open	Cash-Close
DAX	09:15–09:30	09:00	17:30
FTSE 100	08:15–08:30	08:00	16:30
Nasdaq 100	09:45–10:00 (NY)	09:30	16:00
Dow Jones	09:45–10:00 (NY)	09:30	16:00

Tabelle 1: Konfigurationen (Börsen-Lokalzeit, DST-sicher).

1.2 Trend-Verfolgung statt Impuls-Messung

Der zentrale methodische Unterschied: Der Move wird **nicht** bei der ersten Gegenkerze beendet, sondern bis zum Tagesschluss verfolgt — es sei denn, der Stop-Loss (gegenüberliegende Kerzenkante, Risiko 1R) wird vorher getroffen. Gemessen wird die maximale günstige Bewegung in R-Multiples ($R = \text{Kerzen-Range}$), bevor entweder der Stop greift oder der Tag endet. Diese Logik erfasst echte Trend-Tage: ein Tag, an dem der Ausbruch ohne Stop-Out weit läuft.

Richtungsauflösung via M5, bei Mehrdeutigkeit via M1. Die 2. Kerze ist mit ihrer breiten Range so selten beidseitig-in-einer-Minute durchbrochen (0–9 Tage je Index), dass eine Tick-Recovery hier nicht nötig ist.

2. Reichweite und Trend-Tag-Verteilung

Tabelle 2 zeigt, wie weit der Ausbruch bis zum Tagesschluss bzw. Stop trägt.

Index	n	R-Med (Pkt)	$\geq 1R$	$\geq 2R$	$\geq 3R$	$\geq 5R$	Med-R
DAX	2161	38.5	50.3 %	30.8 %	19.5 %	7.4 %	1.02
FTSE	2082	15.2	50.2 %	30.1 %	16.6 %	6.4 %	1.0
NQ	2159	49.2	50.8 %	27.7 %	14.3 %	4.6 %	1.03
DOW	2097	82.0	51.0 %	28.1 %	16.1 %	4.8 %	1.04

Tabelle 2: Reichweite bis EOD/SL (n je Index ~2.090).

Lesart: Etwa jeder zweite Tag (~50 %) erreicht mindestens 1R. Echte Trend-Tage ($\geq 3R$) sind seltener: DAX 19.5 %, FTSE 16.6 %, NQ 14.3 %, DOW 16.1 %. Große Trends ($\geq 5R$) erreichen DAX 7.4 % und FTSE 6.4 % — deutlich häufiger als NQ 4.6 % und DOW 4.8 %. Die europäischen Indizes neigen also zu ausgeprägteren Trend-Tagen aus der 2. Kerze.

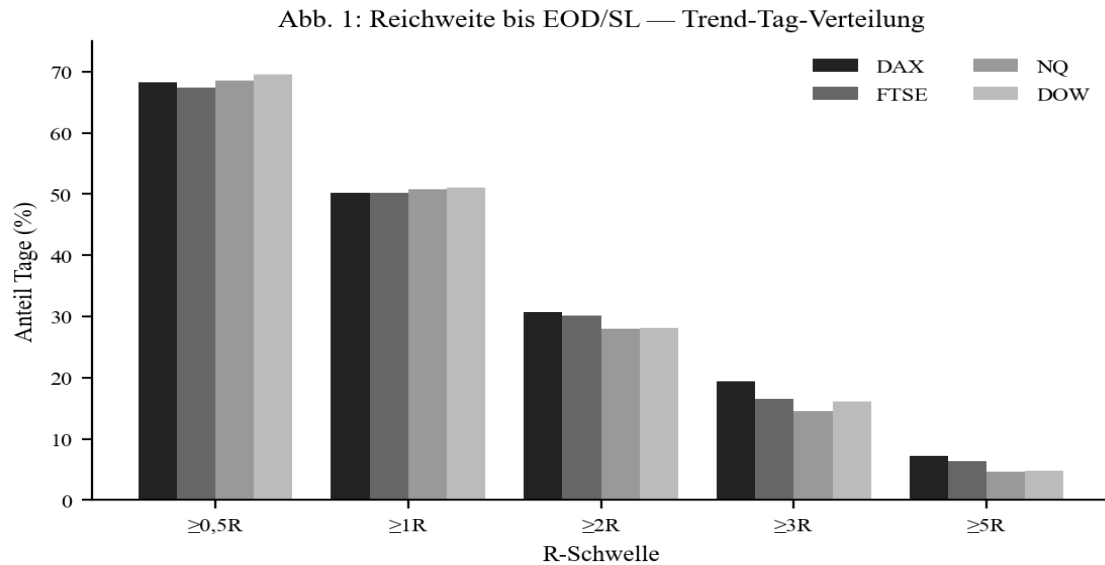


Abb. 1: Reichweite bis EOD/SL im Index-Vergleich.

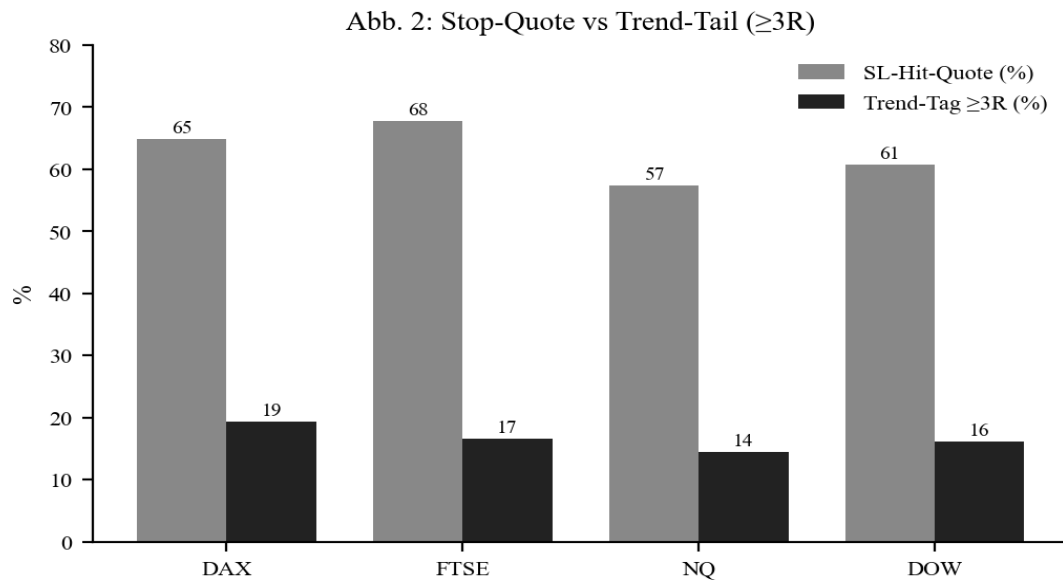
3. Stop-Quote vs Trend-Tail — die Trend-Tag-Signatur

Da bis zum Tagesschluss gehalten wird, ist die Stop-Loss-Quote hoch. Das ist kein Mangel, sondern die Natur des Trend-Tradings: viele kleine Stops, wenige große Läufer.

Index	SL-Hit-Quote	≥2R	≥3R	≥5R	Median Move
DAX	65.1 %	30.8 %	19.5 %	7.4 %	1.02 R
FTSE	67.8 %	30.1 %	16.6 %	6.4 %	1.0 R
NQ	57.2 %	27.7 %	14.3 %	4.6 %	1.03 R
DOW	60.8 %	28.1 %	16.1 %	4.8 %	1.04 R

Tabelle 3: Stop-Quote und Trend-Tail je Index.

Lesart: Die Stop-Quote liegt zwischen 57.2 % (NQ) und 67.8 % (FTSE) — das Setup wird also an deutlich mehr als der Hälfte der Tage ausgestoppt. Im Gegenzug liefern DAX und FTSE die fettesten Tails. Diese Asymmetrie (niedrige Trefferquote + fetter Tail) ist die klassische Trend-Tag-Charakteristik: Der Erwartungswert entsteht nicht aus der Trefferquote, sondern aus den wenigen großen Läufern.

Abb. 2: Stop-Quote (hell) vs Trend-Tail $\geq 3R$ (dunkel).

4. Timing — Geschwindigkeit des Ausbruchs

Bei der Pre-Market-Kerze war der Sofort-Break klar überlegen. Bei der 2. Kerze mit Trend-Verfolgung ist das anders.

Index	0–15 s	15–60 s	1–5 min	> 5 min
DAX	50.2 %	52.5 %	51.1 %	49.2 %
FTSE	50.6 %	57.6 %	48.6 %	48.3 %
NQ	51.0 %	50.4 %	53.0 %	49.0 %
DOW	52.2 %	44.6 %	52.5 %	50.8 %

Tabelle 4: Hit-Rate $\geq 1R$ nach Break-Geschwindigkeit.

Lesart: Die Hit-Rate ist über alle Timing-Buckets nahezu konstant (~50 %). Wann der Bruch der 2. Kerze erfolgt, sagt also wenig über den Trend-Erfolg aus — anders als bei der Pre-Market-Kerze, wo Sofort-Breaks deutlich besser liefen. Plausibel, denn der Trend-Tag entwickelt sich über Stunden, unabhängig von der exakten Break-Sekunde.

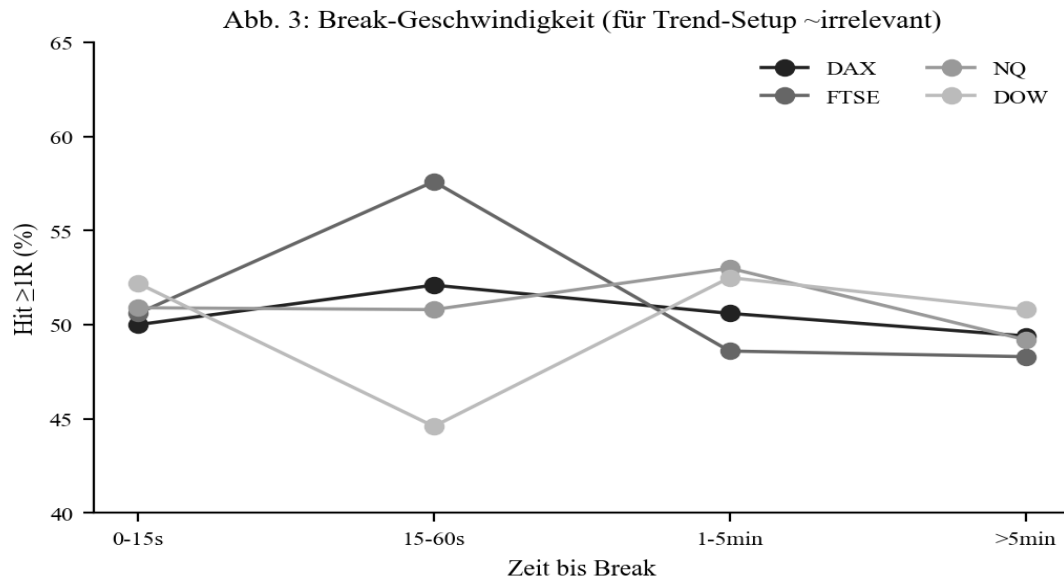


Abb. 3: Break-Geschwindigkeit — weitgehend flach.

5. Offset — lohnt sich Bestätigung?

Der vielleicht wichtigste Befund: Anders als bei der Pre-Market-Kerze **verbessert** ein Entry-Offset hier die Hit-Rate.

Index	0R (sofort)	0,25R	0,5R	1,0R
DAX	50.3 %	53.0 %	57.3 %	59.5 %
FTSE	50.2 %	53.1 %	56.0 %	57.6 %
NQ	50.8 %	53.4 %	53.9 %	52.5 %
DOW	51.0 %	52.0 %	53.4 %	53.4 %

Tabelle 5: Hit-Rate $\geq IR$ ab Trigger nach Offset.

Lesart und Kernbefund: Bei DAX steigt die Hit-Rate von 50.3 % (Sofort) auf 59.5 % (1R Offset), bei FTSE von 50.2 % auf 57.6 %. Ein Offset filtert die unmittelbaren Fehlausbrüche heraus — wer auf Bestätigung wartet, erwischt eher die echten Trend-Tage. Bei NQ und DOW ist der Effekt schwächer, aber gleichgerichtet. Dies ist das genaue Gegenteil der Pre-Market-Kerze, bei der jeder Offset die Hit-Rate senkte.

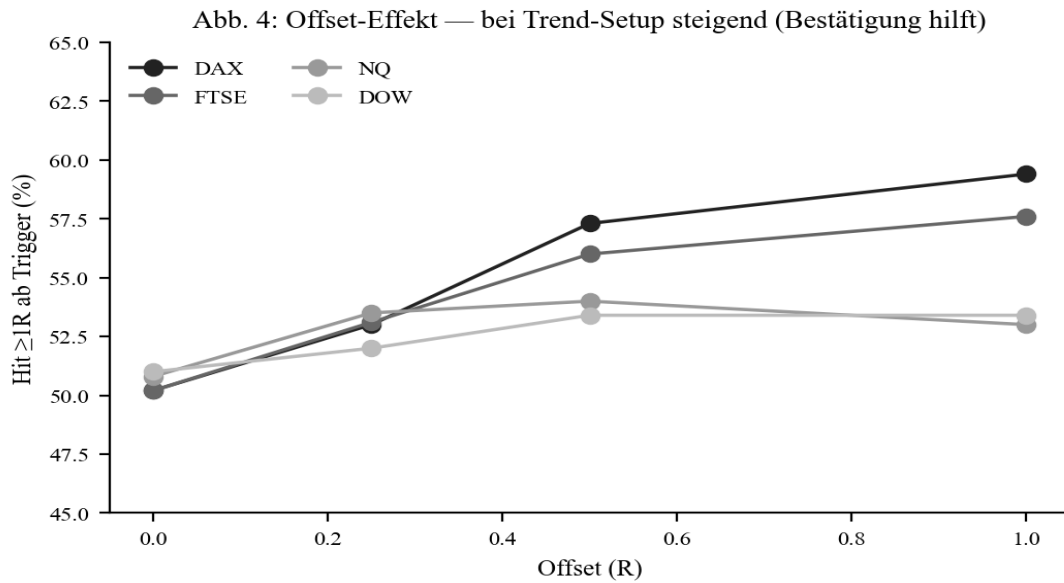


Abb. 4: Offset-Effekt — bei Trend-Setups steigend.

6. Richtungswechsel nach Fehlausbruch

Wenn der erste Ausbruch der 2. Kerze scheitert — trägt dann die Gegenseite?

Index	Failed	Opp bricht	Opp $\geq 1R$	Opp Median	Reversal % aller Tage
DAX	49.7 %	94.3 %	51.1 %	1.03 R	23.9 %
FTSE	49.8 %	96.7 %	46.1 %	0.88 R	22.2 %
NQ	49.2 %	89.0 %	44.3 %	0.88 R	19.4 %
DOW	49.0 %	90.1 %	44.6 %	0.86 R	19.7 %

Tabelle 6: Folgerverhalten nach Fehlausbruch.

Lesart: Nach einem gescheiterten Ausbruch bricht fast immer (~90–97 %) die Gegenseite, aber die Gegenbewegung erreicht nur in 44–51 % der Fälle 1R. Über alle Tage liefert der Richtungswechsel an 19–24 % einen 1R-Move — schwächer als der erste Ausbruch. Wie bei allen bisherigen Studien ist der Richtungswechsel die schwächere Seite.

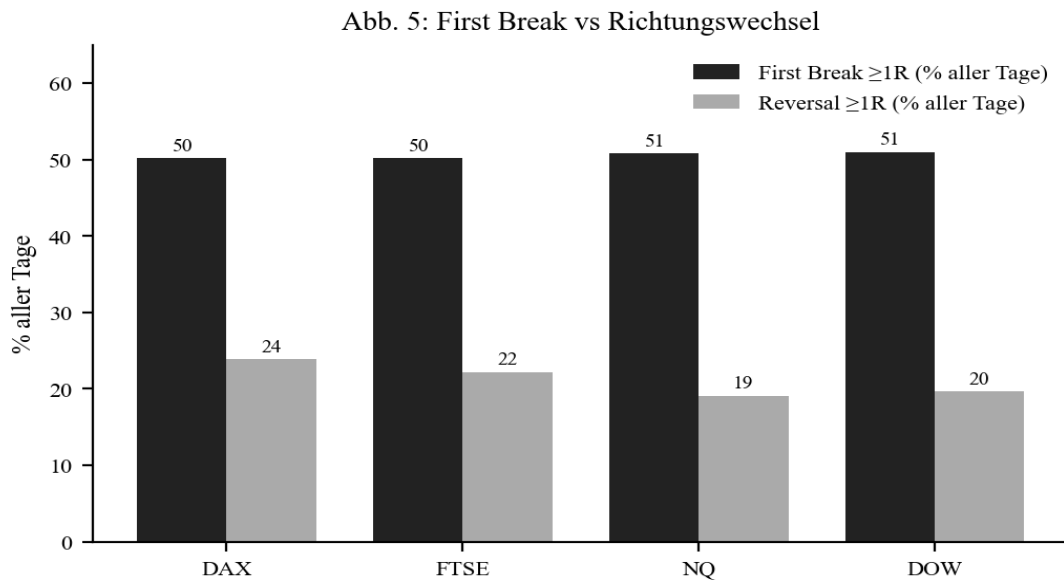


Abb. 5: First Break vs Richtungswechsel.

7. Asia- und ONR-Level als Sweep-Ziel

In der DAX-Pre-Market-Studie wurde geprüft, ob der Move bevorzugt knapp jenseits der Asia-Session- oder Overnight-Range-Kante (ONR) dreht — also ob diese Level als Liquiditäts-„Sweep“-Ziele wirken, hinter denen die Bewegung umkehrt. Dieselbe Frage wird hier für die 2.-Kerze-Trend-Logik über alle vier Indizes gestellt. Asia = globale Asien-Session (00:00–08:00 Berlin); ONR = Spanne vom Vortags-Cash-Close bis zum heutigen Cash-Open (lokal).

Gemessen wird die Distanz des Move-Extrems (Trend-Logik bis EOD/SL) zur jeweiligen Kante in Bewegungsrichtung, normiert in R. Eine „Sweep-Zone“ liegt 0 bis +0,5R jenseits der Kante: erreicht der Move das Level und dreht dort knapp, spräche das für einen Sweep. Läuft er weit darüber hinaus, ist das Level kein Hindernis.

7.1 Asia-Session-Kante

Index	Median-Dist.	erreicht	Sweep-Zone	dav. dreht	dav. durch
DAX	0.97 R	74.1 %	9.4 %	12.7 %	81.5 %
FTSE	0.87 R	72.2 %	9.7 %	13.4 %	80.6 %
NQ	1.26 R	78.3 %	9.9 %	12.6 %	82.1 %
DOW	1.16 R	73.8 %	6.7 %	9.1 %	84.8 %

Tabelle 7: Verhalten des Move-Extrems an der Asia-Session-Kante.

Lesart: Erreicht der Trend-Move die Asia-Kante (in 72–78 % der Tage), so läuft er in 81–85 % der Fälle glatt hindurch und dreht nur in 9–13 % knapp dahinter. Eine echte Sweep-Zone (Move endet 0–0,5R jenseits der Kante) tritt nur an 7–10 % aller Tage auf. Die Asia-Kante ist also **kein** verlässliches Umkehr-Level.

7.2 Overnight-Range-Kante (ONR)

Index	Median-Dist.	erreicht	Sweep-Zone	dav. dreht	dav. durch
DAX	0.46 R	63.5 %	9.7 %	15.3 %	77.9 %
FTSE	0.35 R	61.7 %	9.7 %	15.8 %	76.6 %
NQ	0.61 R	69.3 %	11.4 %	16.4 %	75.2 %
DOW	0.49 R	64.7 %	9.6 %	14.8 %	77.0 %

Tabelle 8: Verhalten des Move-Extrems an der ONR-Kante.

Lesart: Das Bild ist identisch zur Asia-Kante: Durchlauf-Quote 75–78 %, Reversal-Quote nur 15–16 %. Die ONR-Kante liegt im Median näher am Extrem (geringere Distanz), wird aber ebenso überwiegend durchbrochen statt respektiert.

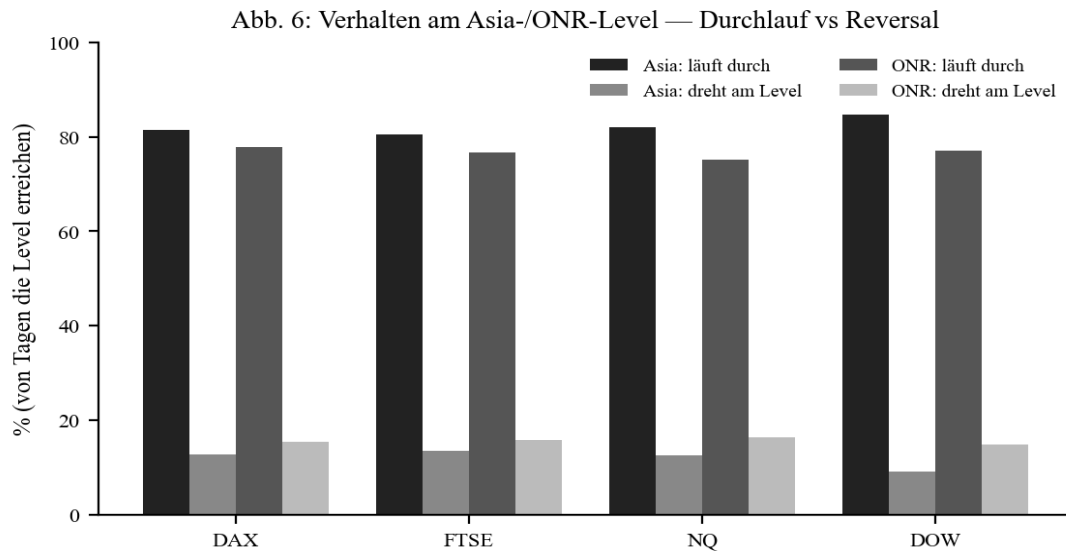


Abb. 6: An beiden Leveln dominiert klar der Durchlauf (dunkel) über die Umkehr (hell) — bei allen vier Indizes.

Kernbefund. Weder die Asia- noch die ONR-Kante wirkt für den 2.-Kerze-Trend-Move als verlässliches Sweep- oder Umkehr-Level — die Bewegung durchbricht sie in rund 75–85 % der Fälle. Das deckt sich exakt mit dem Befund der DAX-Pre-Market-Studie und ist für ein **Trend-Setup** sogar erwartbar: Ein echter Trend-Tag durchläuft Overnight-Level, statt an ihnen umzukehren. Die hohe Durchlauf-Quote ist damit weniger ein Gegenbefund als eine Bestätigung der Trend-Natur des Setups.

8. Profit-Faktor und Spread-Sensitivität

Bisher wurde nur die Reichweite in R betrachtet — spread-unabhängig. Für eine handelbare Einordnung muss der Spread als fixe Punkt-Kostenstelle einbezogen werden. Getestet wird eine einfache feste TP-Regel (Take-Profit bei 1R bzw. 2R, Stop-Loss bei 1R) bei Round-Trip-Spreads von 0 / 0,5 / 1 / 2 Punkten.

8.1 Spread als Anteil von R

Der Spread ist ein fixer Punkt-Kostenfaktor und trifft deshalb enge Märkte härter — bei kleinerem R macht derselbe Spread einen größeren R-Anteil aus.

Spread (Round-Trip)	DAX	FTSE	NQ	Dow
0.5 Pkt	1.3 %	3.3 %	1.0 %	0.6 %
1.0 Pkt	2.6 %	6.6 %	2.1 %	1.2 %
2.0 Pkt	5.3 %	13.2 %	4.2 %	2.4 %

Tabelle 10: Spread als Anteil der R-Range (R-Median je Index).

8.2 Profit-Faktor der festen TP-Regel

Spread	DAX	FTSE	NQ	Dow
0.0	1.01	1.01	1.03	1.04
0.5	0.98	0.94	1.00	1.03
1.0	0.95	0.87	0.98	1.01
2.0	0.89	0.76	0.92	0.98

Tabelle 11: Profit-Faktor TP-1R (SL 1R) nach Spread.

Spread	DAX	FTSE	NQ	Dow
0.0	0.88	0.86	0.78	0.78
0.5	0.86	0.82	0.76	0.77
1.0	0.85	0.77	0.75	0.76
2.0	0.81	0.70	0.71	0.75

Tabelle 12: Profit-Faktor TP-2R (SL 1R) nach Spread.

Kernbefund: Die feste TP-Regel ist schon bei null Spread nur grenzwertig profitabel (TP-1R PF 1.01–1.04) und fällt mit Spread klar darunter — am stärksten beim FTSE (kleines R, Spread frisst bis 13 % von R). TP-2R ist durchweg schlechter. Das ist kein Widerspruch, sondern die logische Konsequenz der Trend-Natur: feste Take-Profits kappen genau den fetten Tail, der den Erwartungswert trägt. Der Wert dieses Setups liegt nicht in festen Zielen, sondern darin, die Gewinner laufen zu lassen. Anders als die Pre-Market-Kerze (Impuls-Setup, TP-1R PF bis 2,5) eignet sich die 2. Kerze nicht für feste TPs.

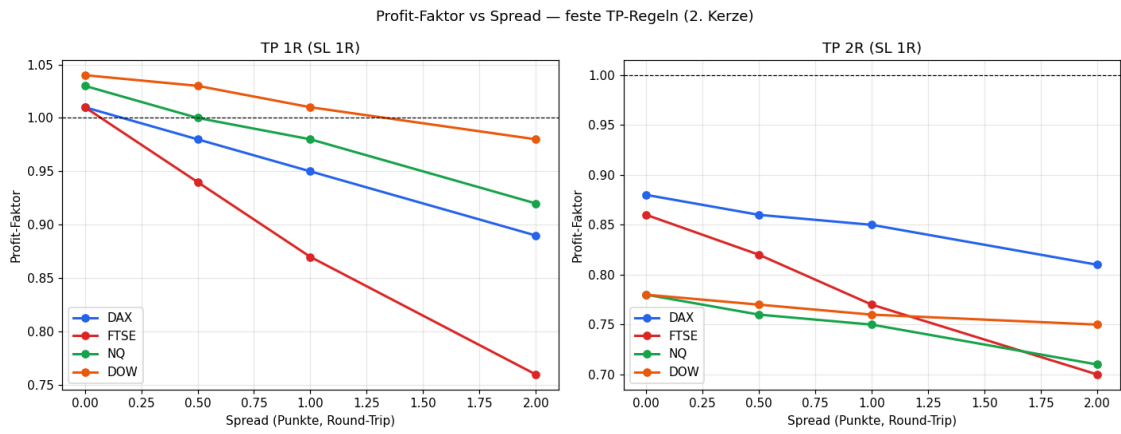


Abb. 7: Profit-Faktor vs Spread — feste TP-Regeln (TP-1R links, TP-2R rechts).

9. Merkmale der 2. Kerze: Inside-Bar, Farbe, ONR-Lage

Verändert die Beschaffenheit der 2. Kerze selbst den Erwartungswert des Break-Trades? Drei Merkmale, cross-asset über alle vier Indizes geprüft, gemessen am realisierten Netto-R (Time-BE-60, netto Spread).

9.1 Inside-Bar und Kerzenfarbe — beides Null-Resultate

Merkmal	Erwartungswert (Netto-R)	Befund
Inside-Bar (2. in 1.)	+0.13 vs +0.10 (nicht-inside)	kein Nachteil — neutral
Bullische 2. Kerze	+0.11	irrelevant
Bärische 2. Kerze	+0.11	irrelevant

Tabelle 13: Inside-Bar und Farbe je cross-asset.

Kernbefund: Eine Inside-Bar ist *nicht* negativ (entgegen der naheliegenden Vermutung) — sie liefert nur ein kleineres R, der Ausgang pro R ist praktisch gleich. Die Farbe der 2. Kerze ist reines Rauschen (per Index widersprüchlich: DAX mag bullisch, DOW bärisch). Kein nutzbares Filter-Signal aus beiden.

9.2 Schluss zur Overnight-Range (ONR) × Break-Richtung

Schluss der 2. Kerze	Break ↑ (Long)	Break ↓ (Short)
über ONR	+0.16	+0.22
in ONR	+0.06	+0.14
unter ONR	-0.06	+0.13

Tabelle 14: Cross-asset Erwartungswert (Netto-R) nach ONR-Lage und Richtung.

Kernbefunde: (1) Short schlägt Long in jedem ONR-Bucket (konsistent auf NQ/FTSE/DOW; DAX neutral) — bestätigt die Short-Tendenz. (2) Bestes Setup: **Schluss über der ONR, dann Break nach unten** (+0,22 cross; NQ +0,36, DAX +0,34) — ein Reversal-Short nach Overnight-Stärke. (3) Einziges negatives Bucket: **Schluss unter der ONR, dann Break nach oben** (-0,07 cross; NQ/FTSE -0,18) — Long gegen die Overnight-Schwäche; auf DAX/DOW leicht positiv, also Tendenz statt harte Regel.

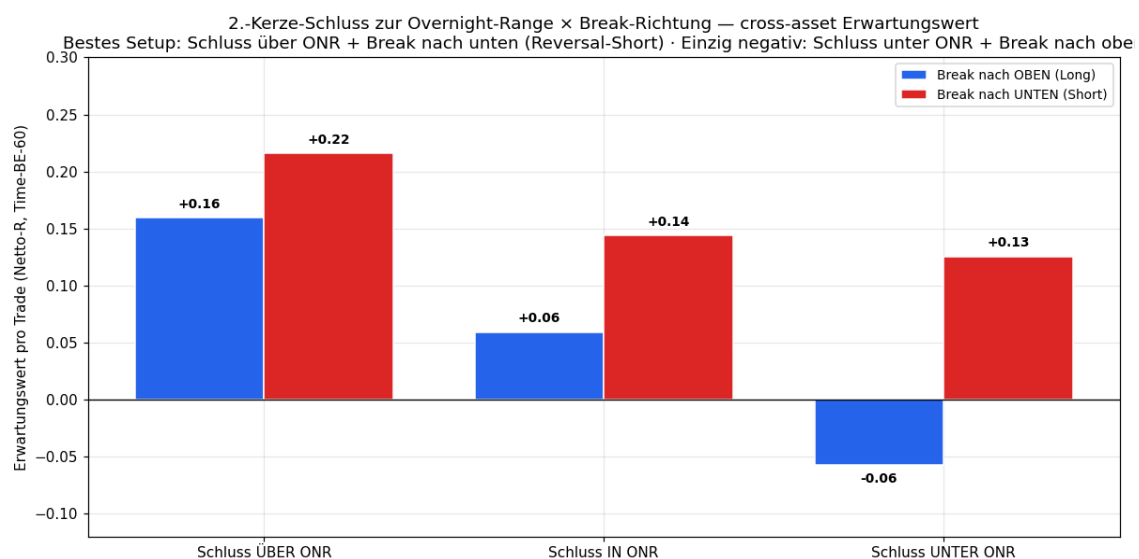


Abb. 8: ONR-Lage × Break-Richtung — cross-asset Erwartungswert.

9.3 Übernacht-Gap × Break-Richtung

Gap = heutiger Cash-Open vs. gestriger Cash-Close (Schwelle 0,1 %).

Gap	Break ↑ (Long)	Break ↓ (Short)
Gap up	+0.07	+0.21
Gap down	+0.08	+0.13

Tabelle 15: Cross-asset Erwartungswert (Netto-R) nach Gap-Richtung und Break.

Kernbefund: „Gap up → Break nach unten“ (Gap-Fade-Short) ist das stärkste Setup (+0,21) — und als einziges auf allen vier Indizes positiv (NQ/DOW +0,31, DAX +0,17, FTSE +0,05). Short schlägt Long in beiden Gap-Regimen; ein Gap-down erzeugt keinen starken Richtungs-Edge. Das deckt sich mit dem ONR-Befund: die höchste Erwartung liegt im Shorten der Morgen-Stärke.

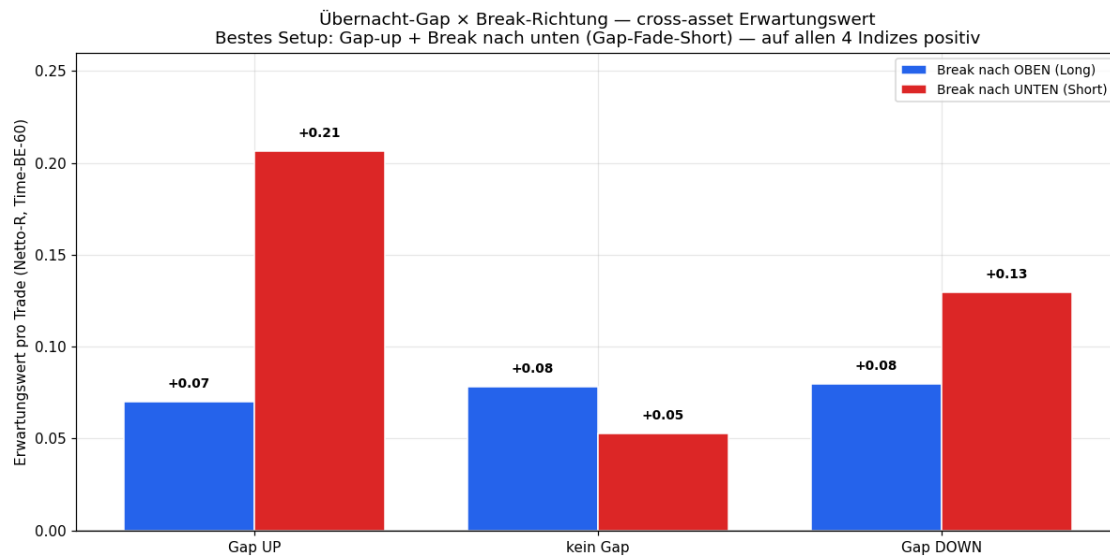


Abb. 9: Übernacht-Gap × Break-Richtung — cross-asset Erwartungswert.

Jede zusätzliche Bedingung ist ein Parameter und damit Overfit-Risiko — Inside-Bar und Farbe sind klare Null-Resultate; ONR-Lage und Gap tragen Signal (Gap-Fade-Short 4/4), aber mit Index-Streuung.

10. Schlussfolgerungen

10.1 Ist die 2. Kerze ein echter Trend-Breakout?

Teilweise — mit klarer Asymmetrie. Die 2. Eröffnungskerze produziert keine hohe Trefferquote ($\geq 1R$ nur ~50 %, Stop-Quote 57–68 %). Ihr Wert liegt im Tail: an 19.5 % (DAX) bzw. 16.6 % (FTSE) der Tage entsteht ein $\geq 3R$ -Trend, an 7.4–6.4 % sogar ein $\geq 5R$ -Lauf. Wer die vielen Stops aushält, fängt die wenigen großen Trend-Tage. Die These „tragfähiger Trend-Breakout“ stimmt also nicht im Sinne hoher Trefferquote, sondern im Sinne fetter Tails.

10.2 Vergleich mit der Pre-Market-Kerze (DAX)

Kennzahl	Pre-Market-Kerze	2. Eröffnungskerze
Move-Logik	bis Gegenkerze/SL	bis EOD/SL (Trend)
Hit $\geq 1R$	56.8 %	50.3 %
Hit $\geq 3R$	16.5 %	19.5 %
Hit $\geq 5R$	4.3 %	7.4 %
SL-Hit-Quote	37.2 %	65.1 %
Break-Speed-Effekt	stark	schwach
Offset-Effekt	senkt Hit-Rate	erhöht Hit-Rate

Tabelle 9: DAX — Pre-Market- vs 2. Eröffnungskerze (Methodik unterschiedlich, Move-Logik beachten).

Lesart: Die 2. Kerze hat eine niedrigere $\geq 1R$ -Trefferquote und eine viel höhere Stop-Quote (Trend-Verfolgung hält länger durch), aber einen fetteren $\geq 5R$ -Tail (7.4 % vs 4.3 %). Die beiden Setups sind komplementär: die Pre-Market-Kerze ist ein Impuls-Setup mit höherer Trefferquote, die 2. Kerze ein Trend-Setup mit fetterem Tail. Vor allem aber dreht sich der Offset-Effekt um — Bestätigung schadet beim Impuls, hilft beim Trend.

10.3 Cross-Asset-Fazit

Über alle vier Indizes ist das Verhalten konsistent ($\geq 1R$ ~50 %, hohe Stop-Quote, fette Tails, Offset hilft, Break-Speed irrelevant). DAX und FTSE zeigen die stärksten Trend-Tails, NQ und DOW etwas schwächere. Die Trend-Tag-Charakteristik der 2. Eröffnungskerze ist damit kein Einzelmarkt-Phänomen. Auch das Sweep-Verhalten ist einheitlich: weder Asia- noch ONR-Kante wirken in einem der vier Märkte als verlässliches Umkehr-Level.

10.4 Limitationen

Move-Logik. Trend-Verfolgung bis EOD/SL. Andere Stop-/Exit-Definitionen (Trailing, Teilziele) ergäben andere Zahlen.

Methodik-Vergleich. Der Vergleich mit der Pre-Market-Kerze ist nur eingeschränkt direkt: dort endet der Move an der ersten Gegenkerze, hier am EOD/SL.

Datenquelle. Single-Source (Bank-Broker, Bid-aggregiert). Absolute Punkte broker-abhängig; R-Multiples robust.

Kosten. Spread/Slippage nicht modelliert. Bei hoher Stop-Quote sind Transaktionskosten besonders relevant.

Sweep-Definition. Asia/ONR-Sweep über das Move-Extrem (Trend-Logik). Andere Sweep-Definitionen (z. B. Intraday-Wicks, Volumen-Cluster) sind nicht erfasst.

Nicht abgedeckt. News-Events, Volumen-Filter, Profit-Faktor-Optimierung, Cross-Asset-Korrelationen.

Erstellt und veröffentlicht von KruegerAlgorithms. Datenstand 27. Februar 2026. Version v1.1. Begleitend zur DAX-Pre-Market-Studie und zum Index-Vergleich.